

Dr. Stefan Scholz  
Bundesministerium für Europa,  
Integration und Äußeres  
Minoritenplatz 8  
1014 Wien  
[stefan.scholz@bmeia.gv.at](mailto:stefan.scholz@bmeia.gv.at)  
[stella.avallone@bmeia.gv.at](mailto:stella.avallone@bmeia.gv.at)

Wien, 1. August 2015

## ● **Kommentar zum Strategischen Rahmen für eine verstärkte Zu-** ● **sammenarbeit mit der Karibik**

Sehr geehrter Herr Dr. Scholz,

Vielen Dank für die Übermittlung des Entwurfs für den Strategischen Rahmen für eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Karibik und die Möglichkeit diesen wie folgt zu kommentieren.

Der vorliegende Entwurf bietet einen **guten Überblick** über den Rahmen, die Akteure und Institutionen, die in der Region aktiv sind sowie über deren inhaltlichen und strategischen Schwerpunkte. Die Konzentration Österreichs **auf zwei strategische Ziele** (Prioritäten) ist auch angesichts der 2014 aufgewendeten Mittel in der Region (0,90 Mio. Euro laut Geschäftsbericht der ADA 2014, Seite 69) aus unserer Sicht **begrüßenswert**, ebenso wie die Wahl der Prioritäten an sich.

Allerdings geht aus dem vorliegenden Entwurf **nicht hervor, wie diese Prioritäten erreicht werden sollen. Maßnahmen, Indikatoren und finanzielle Vorgaben fehlen**. Diese wären jedoch notwendig um die im Punkt 9 angesprochene Implementierung und das Monitoring zu verdeutlichen (Seite 17). Auf Seite 17 steht zwar „*For this purpose, indicators have been identified...*“ (2. Absatz, vorletzter Satz), jedoch sind diese im Dokument nicht angeführt, weshalb die Umsetzung leider nicht nachvollziehbar ist. Wir wären dankbar für die Übermittlung dieser Indikatoren und Maßnahmen.

In diesem Zusammenhang ist als Beispiel auch das auf Seite 9 im Kasten beschriebene *Caribbean Centre for Renewable Energy and Energy Efficiency* zu nennen. Aus dem Text geht nicht eindeutig hervor, ob und wie Österreich dieses Zentrum weiterhin unterstützen wird (mit welchem Ziel, mit welchen Aktivitäten – lediglich *technical assistance* siehe 6.3.1. 2. Absatz? - und mit welchen Summen).

Im Kapitel 6.3. (*Complementary Activities*) werden einige Maßnahmen beschrieben, jedoch in Form von Möglichkeiten (z.B.: 6.3.1.: „*could be considered*“, „*could be verified*“, „*an eventual co-operation*“, 6.3.4.: „*might include*“) – weshalb auch dabei die Umsetzung unklar bleibt bzw. wenig nachvollziehbar ist.

Im Hinblick auf den **gesamtstaatlichen Ansatz**, den die österreichische Entwicklungspolitik verfolgt, wäre eine genaue Darstellung der verschiedenen **staatlichen Akteure und ihrer Aktivitäten wichtig, insbesondere wie diese zu den beiden strategischen Zielsetzungen beitragen.**

Kapitel 8 gibt einen guten Überblick über die nicht-österreichischen Akteure in der Region, allerdings geht auch in diesem Kapitel **nicht hervor**, welchen **Beitrag Österreich** jeweils dazu leistet bzw. leisten wird (sowohl Aktivitäten als auch finanzielle Mittel).

Abschließend möchten wir die Tatsache, dass Österreich seine finanziellen Leistungen in der Region von 0,33 Mio. im Jahr 2012, über 0,07 Mio. im Jahr 2013 auf 0,90 Mio. Euro im Jahr 2014 **erhöht hat, positiv erwähnen**<sup>1</sup>. Allerdings gilt es u.E. zu bedenken, dass derart schwankender **Mitteinsatz nachhaltige Wirkungen gefährden können.**

Wir stehen für Fragen gerne zur Verfügung und freuen uns über Rückmeldung zu unseren Kommentaren. Über Information, wie es mit diesem strategischen Rahmen weitergeht freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen,



Mag. Annelies Vilim  
Geschäftsführerin  
AG Globale Verantwortung

---

<sup>1</sup> ADA Geschäftsbericht 2014, Seite 69